



NIEDERSCHRIFT
über die 40. Sitzung des Gemeinderats am 16.03.2011,
im großen Sitzungssaal im Rathaus Piding
öffentlicher Teil

Anwesend:	Herr Holzner	Erster Bürgermeister
	Herr Argstatter	Gemeinderat
	Herr Bender	Gemeinderat
	Herr Beranek	Gemeinderat
	Herr Dießbacher	Gemeinderat
	Herr Dufter	Gemeinderat
	Herr Geigl	Gemeinderat
	Frau Goldbrunner	Gemeinderätin
	Herr Grünäugl	Gemeinderat
	Herr Hogger	Gemeinderat
	Herr Pfannerstill	Zweiter Bürgermeister
	Herr Reichenberger	Gemeinderat
	Herr Rotter	Gemeinderat
	Herr Seichter	Gemeinderat
	Frau Schöndorfer	Gemeinderätin
	Frau Scholze	Gemeinderätin
	Herr Steinbrecher	Gemeinderat
	Herr Utz	Gemeinderat
	Herr Dr. Zimmer	Dritter Bürgermeister
Entschuldigt/Grund:	Frau Wolf wg. Urlaub	
	Herr Grimm wg. Arbeit	
Unentschuldigt:	---	
Verwaltung:	Frau Hirsch	Geschäftsführende Beamtin
	Herr Koll	Leiter Kämmerei
	Herr Kloucek	Zweiter Kämmerer
	Frau Aschauer	Schriftführerin
Gäste:	Herr Frauenschuh	Ing.-Büro BPR, Bad Reichenhall
	Herr Schoberth	Ing.-Büro Schoberth & Poindecker, Bad Reichenhall
Beginn:	19.05 Uhr	
Ende:	20.45 Uhr	

Tagesordnung öffentlicher Teil:

01. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.02.2011 sowie der Tagesordnung
03. Vorstellung Konzept 2. Bauabschnitt Generalsanierung der Schule Piding
04. Erweiterung der Öffnungszeiten und Erhöhung der Gebühren der Kindertageseinrichtung
05. Verschiedenes
06. Anfragen und Anträge

01. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit:

BM Holzner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Ebenso stellt er die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

02. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.02.2011 sowie der Tagesordnung:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 09.02.2011 wird genehmigt.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

03. Vorstellung Konzept 2. Bauabschnitt Generalsanierung der Schule Piding:

BM Holzner begrüßt Herrn Frauenschuh (Ing.-Büro BPR) und Herrn Schoberth (Ing.-Büro Schoberth & Poindecker) und bittet, das Konzept des 2. Bauabschnittes zur Generalsanierung der Schule Piding vorzustellen.

Herr Frauenschuh erläutert ausführlich das weitere Vorgehen zur Generalsanierung der Schule, das sich bis 2012 hinziehen und in zwei Lose aufteilen wird. So soll bei Los 1 in den Osterferien mit dem Abbruch der Decken im Haupt- und Nordtrakt begonnen werden. In den Pfingstferien werden die Toilettenanlagen in allen drei Stockwerken entfernt und stehen somit nicht mehr zur Verfügung. Eine Übergangslösung zur Toilettenbenutzung wurde bereits entwickelt und mit der Schulleitung besprochen. Ebenso soll in den Pfingstferien nach Möglichkeit noch mit der elektrischen Vorinstallation begonnen werden, damit dann in den Sommerferien mit den fortführenden Hauptsanierungsarbeiten (u. a. Brandschutzmaßnahmen, Vollwärmeschutz an der Westfassade im Altbau,...) begonnen werden kann. Los 2 bezieht sich auf den Südbau, in dem dann 2012 die gleichen Arbeiten durchgeführt werden. Hierzu geht Herr Frauenschuh auch kurz auf die Kostenaufstellung ein.

Im Zusammenhang mit der Sanierung wird von **Herrn Schoberth** empfohlen, die Klassenzimmerbeleuchtung zu erneuern und eine EDV-Verkabelung für Internet und Telefon in den einzelnen Klassenzimmern durchzuführen. Von einer W-Lan Verbindung in den einzelnen Zimmern rät Herr Schoberth aufgrund mangelnder Sicherheit, erhöhter Strahlenbildung und erhöhtem administrativem Aufwand ab.

In der anschließenden Diskussion wird die Meinung vertreten, dass ein W-Lan-Ausbau sinnvoller und günstiger sei als eine Doppelport-Dose, allerdings soll zunächst zusammen mit der Schulleitung ein Konzept erarbeitet werden, ob ein Internetzugang wirklich in jedem Raum nötig ist, da die Schule über einen gut ausgestatteten PC-Raum verfügt. Bezüglich der Klassenzimmerbeleuchtung beantwortet Herr Schoberth die Fragen der Räte dahingehend, dass die Energieeinsparung mit neuen Leuchten 10 – 15 % pro Jahr beträgt und aufgrund zu hoher Kosten und zu hoher Wärmeabfuhr im Innenbereich von LED-Leuchten abgeraten wird. Seitens der Gemeinderäte wird darauf hingewiesen, dass darauf geachtet werden muss, die Ausschreibung der Innentüren in „reine“ Innentüren und Brandschutztüren zu trennen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt das vorgestellte Konzept des Büros BPR zum 2. Bauabschnitt der Generalsanierung der Schule Piding (Brutto-Entwurfskosten rd. 905.000,- € zzgl. Honorarkosten).

Abstimmung: JA-Stimmen: 19
NEIN-Stimmen: 0

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Klassenzimmerbeleuchtung gemäß dem Vorschlag des Büros BPR zu erneuern (Brutto-Entwurfskosten rd. 60.000,- € zzgl. Honorarkosten).

Abstimmung: JA-Stimmen: 19
NEIN-Stimmen: 0

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die EDV-Verkabelung der Klassenzimmer gemäß dem Vorschlag des Büros BPR durchzuführen (Brutto-Entwurfskosten rd. 45.000,- € zzgl. Honorarkosten).

Abstimmung: JA-Stimmen: 8
NEIN-Stimmen: 11

BM Holzner bedankt sich bei Herrn Frauenschuh und Herrn Schoberth für die Vorstellung.

04. Erweiterung der Öffnungszeiten und Erhöhung der Gebühren der Kindertageseinrichtung:

Herr Kloucek unterrichtet, dass im Rahmen der jährlich durchzuführenden Elternbefragung im gemeindlichen Kindergarten sich mehrere Elternteile für eine längere Öffnungszeit des gemeindlichen Kindergartens ausgesprochen haben. Nach der Elternbefragung und der stattgefundenen Kindergartenanmeldung wird eine Betreuung ab 7.00 Uhr für durchschnittlich 16 Kinder und eine Betreuung bis 16.30 Uhr für durchschnittlich 22 Kindern gewünscht. Grundsätzlich sind die Gemeinden angehalten, den Wünschen der Eltern nachzukommen, um die Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) einzuhalten.

In der Finanzausschusssitzung am 28.02.11 wurde bereits ein Überblick über die für die Gemeinde entstehenden Kosten gegeben. Hier wurde auch darauf hingewiesen, dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten nur mit Gebührenerhöhungen für den Kindergarten und der Kinderkrippe möglich ist.

Die neuen Gebührensätze wurden mit dem kirchlichen Kindergarten besprochen.

Herr Kloucek geht auf die bisherigen Gebühren und den Vorschlag für die neuen Gebühren der beiden Kindergärten ein.

Buchungs-kategorie	Gebühr bisher Gemeinde	Gebühr bisher Kirche	Vorschlag neue Gebühr Kirche	Vorschlag neue Gebühr Gemeinde
Kiga 4 – 5 Std.	76,00 €	76,00 €	79,00 €	79,00 €
Kiga 5 – 6 Std.	80,00 €	80,00 €	83,00 €	83,00 €
Kiga 6 – 7 Std.	84,00 €	84,00 €	87,00 €	87,00 €
Kiga 7 – 8 Std.		88,00 €	91,00 €	95,00 €
Kiga 8 – 9 Std.		92,00 €	95,00 €	105,00 €
Kiga über 9 Std.			99,00 €	116,00 €
Krippe 4 – 5 Std.	152,00 €		158,00 €	158,00 €
Krippe 5 – 6 Std.	160,00 €		166,00 €	166,00 €
Krippe 6 – 7 Std.	168,00 €		174,00 €	174,00 €
Krippe 7 – 8 Std.			182,00 €	190,00 €
Krippe 8 – 9 Std.			190,00 €	210,00 €
Krippe über 9 Std.			198,00 €	232,00 €

Ebenso weist **Herr Kloucek** auf das gemeindliche Defizit (ab der Buchungszeit von 14.00 – 16.30 Uhr) hin, welches bei der Gebührenerhöhung entsprechend dem Vorschlag des kirchlichen Kindergartens bei ca. 29.000,- € und bei der Gebührenerhöhung entsprechend dem Vorschlag des gemeindlichen Kindergartens bei ca. 26.000,- € liegt.

In der folgenden Aussprache wird ausgesprochen, dass man sich zum einen mit einer Gebührenerhöhung nicht anfreunden kann und der Gemeinde-Vorschlag als eher unsozial erscheint, zum anderen die von den Eltern

gewünschten längeren Öffnungszeiten höhere Kosten verursachen und diese nicht allein von der Gemeinde getragen werden können. Ebenso wird kritisiert, dass man sich vorab besser mit dem kirchlichen Kindergarten absprechen hätte sollen und dass es sinnvoller gewesen wäre die Gebührenerhöhung vor der Kindergarteneinschreibung durchzuführen. Hierzu weist **BM Holzner** hin, dass die Eltern bei der Kindergarteneinschreibung auf eine Gebührenerhöhung hingewiesen wurden und mit dem kirchlichen Kindergarten sehr wohl Gespräche stattgefunden haben.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es wird ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 folgende Verlängerung der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung beschlossen:

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Abstimmung: JA-Stimmen: 19

NEIN-Stimmen: 0

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 eine Erhöhung der Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung.

Abstimmung: JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 4

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es werden ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 folgende Gebührensätze beschlossen:

Buchungskategorie	Gebühr
Kindergarten 4 – 5 Stunden	79,00 €
Kindergarten 5 – 6 Stunden	83,00 €
Kindergarten 6 – 7 Stunden	87,00 €
Kindergarten 7 – 8 Stunden	95,00 €
Kindergarten 8 – 9 Stunden	105,00 €
Kindergarten über 9 Stunden	116,00 €
Kinderkrippe 4 – 5 Stunden	158,00 €
Kinderkrippe 5 – 6 Stunden	166,00 €
Kinderkrippe 6 – 7 Stunden	174,00 €
Kinderkrippe 7 – 8 Stunden	190,00 €
Kinderkrippe 8 – 9 Stunden	210,00 €
Kinderkrippe über 9 Stunden	232,00 €

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen der Satzungen für die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtung und der Gebührensatzung vorzubereiten und in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Abstimmung: JA-Stimmen: 5
NEIN-Stimmen: 14

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es werden ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 folgende Gebührensätze beschlossen:

Buchungskategorie	Gebühr
Kindergarten 4 – 5 Stunden	79,00 €
Kindergarten 5 – 6 Stunden	83,00 €
Kindergarten 6 – 7 Stunden	87,00 €
Kindergarten 7 – 8 Stunden	91,00 €
Kindergarten 8 – 9 Stunden	95,00 €
Kindergarten über 9 Stunden	99,00 €
Kinderkrippe 4 – 5 Stunden	158,00 €
Kinderkrippe 5 – 6 Stunden	166,00 €
Kinderkrippe 6 – 7 Stunden	174,00 €
Kinderkrippe 7 – 8 Stunden	182,00 €
Kinderkrippe 8 – 9 Stunden	190,00 €
Kinderkrippe über 9 Stunden	198,00 €

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen der Satzungen für die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtung und der Gebührensatzung vorzubereiten und in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Abstimmung: JA-Stimmen: 15
NEIN-Stimmen: 4

05. Verschiedenes:

BM Holzner weist auf die Aktion „Saubere Landschaft“ hin, welche auf Anregung von GR Hogger am Freitag, 18. März 2011 durchgeführt wird. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr bei der Jugendhütte „Rumpelkammer“. Bei sehr starkem Regen wird die Aktion um eine Woche verschoben. Auf Nachfrage von **GR Rotter** weist **BM Holzner** darauf hin, dass die Schule diese Aktion im Rahmen ihres Unterrichts zu einem späteren Zeitpunkt durchführt.

06. Anfragen und Anträge:

- a) **GR Seichter** weist darauf hin, dass in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 16.02.11 über den Kauf eines „Versorgungsfahrzeuges“ für den Gemeindefriedhof gesprochen wurde (ältere Leute könnten ihre Blumen, Gießkanne,... besser zum Grab transportieren). Nach Rücksprache mit der Vorstandschaft möchte der Verein „Seniorenheim für Pidinger Bürger e.V.“ gerne zwei „Versorgungsfahrzeuge“, wie von Herrn Schaller vorgestellt (Preis 399,- € netto), spenden. **BM Holzner** bedankt sich recht herzlich beim Verein „Seniorenheim für Pidinger Bürger e.V.“ und wird dies an Herrn Schaller weiterleiten.
- b) Auf Nachfrage von **GRin Goldbrunner** teilt **BM Holzner** mit, dass der Reichenhaller Hockeymannschaft die Pidinger Mehrzweckhalle zum Preis von 100,- € je ½ Belegungstag überlassen wurde.
- c) **GR Grünäugl** fragt nach, ob heute die Straßenausbausatzung, wie in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung mitgeteilt, vorgestellt wird. **BM Holzner** teilt mit, dass dieser Punkt auf die Sitzung am 11.05.11 verschoben werden musste, da ansonsten die heutige Sitzung zu lange dauern würde. Die zudem geplanten Tagesordnungspunkte: Ortsentwicklungsplanung, Photovoltaik-Anlage, Schlossweiher, Haushalt und Friedhofssatzung wurden auch aus diesem Grund auf den 06.04.11 verschoben.
- d) **3. BM Dr. Zimmer** kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung bei der Themenauswahl zur Tagesordnung von Gemeinderatssitzungen. So werden aus Angst vor überlangen Sitzung oder Sondersitzungen wichtige Themen zu weit nach „hinten“ verschoben, was sich die Gemeinde eigentlich nicht leisten kann.
- e) **GRin Schöndorfer** fragt nach, wann das Geschwindigkeitsmessgerät an der Högler Straße aufgestellt wird. **BM Holzner** wird dies an Herrn Schaller weiterleiten. Hierzu teilt **GR Argstatter** mit, dass aufgrund der Kanalbauarbeiten die Messung zur Zeit keinen Sinn machen würde und es sinnvoller erscheint, das Messgerät nach Beendigung der Baumaßnahme aufzustellen.

Erster Bürgermeister Holzner beendet die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr.

Hannes Holzner
Erster Bürgermeister

Stefanie Aschauer
Schriftführerin